



## Neujahrsgrüsse des Vize-Präsidenten

Seite 4 – 5



## Investitionsplanung der Gemeinde Urdorf 2010

Seite 8 – 9

## Neue Heimat für die Clique Schäflibach

Seite 22 – 23





Schulhaus Feld



Römisch-katholische Kirche

<b>Editorial</b>	Seite	3
Aus dem <b>Gemeinderat</b>	Seite	4
<b>Behörden und Verwaltung</b>	Seite	10
<b>Schulgemeinde</b>	Seite	18
<b>Vereine</b>	Seite	22
<b>Verschiedenes</b>	Seite	-
<b>Neue Bücher</b>	Seite	24
<b>Veranstaltungskalender</b>	Seite	25



Dorfmitte - Postgebäude

## WICHTIGE ADRESSEN

**Alterszentrum Weihermatt**  
Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf  
Tel. 044 735 56 56  
Fax 044 735 56 66  
alterszentrum@az-weihermatt.ch

**RegioSpitex Limmattal**  
Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon  
Tel. 043 322 30 30  
info@regiospitex.ch  
Mo.–Fr. 08.00–12.00  
13.30–17.00

Kunsteisbahn (ca. Okt. bis  
Mitte März):  
Mo.–Fr. 10.00–16.30  
Sa. 10.30–16.30  
So. 12.00–16.30

**Gemeindebibliothek**  
Bachschulhaus  
Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf  
Tel. 044 734 22 53  
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

**Schulverwaltung**  
Im Embri 49, 8902 Urdorf  
Tel. 044 736 15 15  
Fax 044 736 15 16  
schulverwaltung@urdorf.ch  
www.schuleurdorf.ch

**Sportanlage Zentrum**  
Birmensdorferstr.77, 8902 Urdorf  
Tel. 044 734 30 89

**Gemeindeverwaltung**  
Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf  
Tel. 044 736 51 11  
Fax 044 734 38 58  
gemeinde@urdorf.ch  
www.urdorf.ch

Mo./Mi./Do. 08.00–12.00/13.00–16.00  
Di. 08.00–12.00/13.00–17.00  
Fr. 08.00–12.00/13.00–15.00

Hallenbad:  
Mo./Di./Do. 12.00–21.30  
Mi. 06.00–21.30  
Sa./So. 09.00–17.00

Mo.–Mi. 08.30–12.00  
13.30–16.00  
Do. 08.30–12.00  
13.30–18.30  
Fr. 07.30–14.00

**Sportanlage Weihermatt**  
Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf  
Tel. 044 734 18 68  
Freibad (ca. Mai bis Aug.):  
Vor-/Nachsaison 10.00–19.00  
Hauptsaison 09.00–20.00

**Stadtpolizei Schlieren**  
(Schlieren/Urdorf)  
Freiestr. 6, 8952 Schlieren  
Tel. 044 738 14 14

**Werkhof Tyslimatt**  
8902 Urdorf  
Tel. 044 734 58 60  
Fax 044 734 25 93  
Mo. 16.00–18.00  
Sa. 09.00–11.00

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf  
Bilder: Christian Murer, Clique Schäfli bach, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, bfu, zvg  
Lektorat: Jacqueline Zbinden; Auflage: 5'100 Exemplare; Druck: Bühler Druck AG, Schwerzenbach ZH (Dieses Heft wird CO<sup>2</sup>-neutral gedruckt)  
Nächste Ausgabe: April 2010; Redaktionsschluss: 10. März 2010  
Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch

## *Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Leserinnen und Leser*

«Traditionen und Veränderungen» war das Thema, welches der Gemeinde-Vizepräsident Thomas Hächler anlässlich seiner Neujahrsansprache am traditionellen Konzert des Collegium Musicum Urdorf vertiefte (Seite 4/5).

Im vergangenen Jahr wurde an verschiedenen Gemeindeversammlungen und Abstimmungen über bedeutende Projekte abgestimmt, über deren Fortlauf wir Sie ab Seite 6 informieren. Welche zusätzlichen Investitionen die Gemeinde Urdorf im Jahre 2010 beschäftigen werden, können Sie ab Seite 8 nachlesen.

Die Bedürfnisse der Urdorfer Einwohnerinnen und Einwohner sind dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Daher wurde u.a. mit der Bewilligung für ein neues Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Urdorf (Seite 10), mit der Erweiterung der Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek (Seite 11) sowie mit der Wiedereinführung des Krankenmobiliemagazins (Seite 15) in Urdorf den Wünschen der Bevölkerung Rechnung getragen.

Nach dem Zusammenschluss der Gemeindepolizei Urdorf mit der Stadtpolizei Schlieren im November 2008 werden ab Oktober 2010 nun auch die Betriebsämter Urdorf und Schlieren einen gemeinsamen Betreibungskreis bilden (Seite 12/13).

Auf Seite 18 informiert die Schulgemeinde über die Tätigkeit der Schulpflege und zeigt Ihnen ab Seite 20 die wichtigsten Grundregeln zur Vermeidung von Ski- und Snowboard-Unfällen auf.

Wann und wie die Clique Schäflibach zu einer neuen und dauerhaften Bleibe gekommen ist und wie die Erfolgsgeschichte der Clique ihren Lauf nahm, verrät Ihnen der Verein ab Seite 22.

Finden Sie heraus, welche weiteren spannenden Themen noch auf Sie warten, und blättern Sie einfach weiter. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

*Ihre Redaktion*

# Neujahrgrüsse

Der Gemeinde-Vizepräsident Thomas Hächler überbrachte am traditionellen Konzert des Collegium Musicum Urdorf vom 1. Januar 2010 die Neujahrgrüsse von Behörden und Gemeindeverwaltung. Für diejenigen Urdorferinnen und Urdorfer, welche nicht am Konzert des CMU dabei sein konnten, hier die Neujahrrede in voller Länge.



*Tradition in Urdorf: Das Neujahrskonzert des Collegium Musicum Urdorf*

## Liebe Urdorferinnen und Urdorfer

Im Namen der Urdorfer Behörden und der Gemeindeverwaltung wünsche ich Ihnen einen guten Einstieg in das neue Jahrzehnt.

Unser Gemeindepräsident Werner Gutknecht weilt zur Zeit im Ausland, möchte Ihnen aber auf diesem Wege viel Glück für das neue Jahr übermitteln.

1990 wurde auf Initiative von Marcel Blanchard das „Collegium Musicum Urdorf“ gegründet. Heute, 20 Jahre später, haben sich die CMU-Anlässe, allen voran das traditionelle Neujahrskonzert, für uns Konzertbesucher zu einer lieb gewordenen Tradition entwickelt und das Orchester nimmt, wie wir nicht ohne Stolz feststellen, einen wichtigen Platz im Limmattaler Kulturleben ein.

Es ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, allen Beteiligten, welche diese wertvollen Anlässe über all diese Jahre ermöglichten, herzlich zu danken.

Zuerst dem Begründer Marcel Blanchard, der mit geschickter Hand in Urdorf ein Orchester gründete, in welchem sowohl professionelle Künstler als auch talentierte Laienmusikerinnen und -musiker ihren Platz fanden.

Weiter seinem würdigen Nachfolger Pascal Druey. Mit grossem persönlichem Engagement hat Pascal Druey das musikalische Repertoire des Orchesters wei-

ter gefördert und dessen erfolgreichen Kurs fortgesetzt.

Vergessen werden dürfen aber auch all jene nicht, die mit Leidenschaft und viel Herzblut für ihr CMU eintreten und hinter den Kulissen die notwendigen organisatorischen Arbeiten erledigen und so erst die Auftritte des Orchesters ermöglichen. Namentlich die langjährige fürsorgliche und umsichtige Präsidentin Pia Murer soll stellvertretend für das ganze Team erwähnt werden.

Unser CMU ist also zur Tradition herangewachsen.

Wenn wir über Tradition nachdenken, können wir feststellen, dass jede Tradition einmal aus einer Innovation entstanden ist. Traditionelle Handlungsmuster lassen sich aber nicht einfach in der Welt finden, sie sind nicht von Anbe-



*Dirigent Pascal Druey im Gespräch*

ginn da, sondern werden von Menschen initiiert und, weil sie Halt geben und somit Identität stiften, von der Gesellschaft übernommen und weitergeführt.

Wenn Traditionen ursprünglich Innovationen, also Erneuerungen waren, so haben die Persönlichkeiten, welche diese Traditionen begründeten, Mut zur Veränderung bewiesen.

Innovationen sind eine Herausforderung und erfordern von dem oder den Initianten den Willen, die Zukunft zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen und teilweise anspruchsvolle und steinige Wege zu bezwingen.

Dass wir über Veränderungen unterschiedlicher Meinung sein können, ist uns allen sehr bewusst. Der Meinungsbildungsprozess und die intensive Diskussion zu Hause, am Arbeitsplatz oder am Stammtisch gehören bei uns zu unserem Selbstverständnis und haben eine lange Tradition.

In unserer globalen und schnelllebigen Zeit, in der die Werte verloren gehen, zeigt sich, wie wichtig Traditionen sind.

Wir Urdorfer haben das Privileg, in einer Gemeinde zu leben, in der, vor allem dank unserer Vereine, viele Traditionen beheimatet und somit für die Menschen in unserem Dorf identitäts-

stiftend sind. Diesem Kulturgut gilt es Sorge zu tragen.

Wenn wir über das Verhältnis zwischen Tradition und Innovation nachdenken, so soll auch in Zukunft sorgfältig überlegt werden, was zu bewahren, uns wichtig ist und in die Zukunft getragen werden soll, und was wir verändern wollen, so dass Neues entstehen kann. Denn die Zukunft will und muss auch gestaltet werden, so dass neue Traditionen entstehen können.

Lassen Sie uns im 2010 ein weiteres Stück eines kreativen und konstruktiven Weges gehen, stellen wir uns den kom-

munalen Herausforderungen mit Zuversicht und Freude, so dass wir weiterhin stolz auf unser liebens- und lebenswertes Urdorf sein dürfen.

In diesem Sinne möchte ich mit einem Zitat von Giuseppe Tomasi di Lampedusa meinen Neujahrsgruss beenden:

„Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, müssen wir zulassen, dass sich alles verändert.“

Ihr Thomas Hächler



Gemeinde-Vizepräsident Thomas Hächler bei seiner Neujahrsansprache

Foto: Christian Murer

## GESETZESÄNDERUNG

### Änderungen im Gesetz über die politischen Rechte (GPR)

Ende 2008 hat der Regierungsrat dem Kantonsrat einen Entwurf zur Anpassung des Gesetzes über die politischen Rechte an die neue Kantonsverfassung unterbreitet. Der Kantonsrat hat die entsprechende Vorlage Mitte September 2009 verabschiedet. Nachfolgend informieren wir über die mit dieser Gesetzesrevision verbundenen Änderungen, die für die Stimmberechtigten von Bedeutung sind.

#### ■ **Stimmrechtsausweise sind in jedem Fall zu unterschreiben**

Bisher waren die Stimmrechtsausweise nur dann zu unterschreiben, wenn jemand brieflich stimmen oder wählen wollte oder wenn sich jemand an der Urne vertreten liess. Neu ist der Stimmrechtsausweis in jedem Fall zu unterschreiben, also auch von den Stimmberechtigten, die persönlich an der Urne wählen oder stimmen. Fehlt die Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis, ist der Wahl- oder Stimmzettel nicht gültig.

#### ■ **Längere Fristen für die Durchführung der kommunalen Wahlen**

Bis anhin mussten die Behörden der Politischen Gemeinde zwischen Januar und April und diejenigen der Schulgemeinde zwischen März und Juni gewählt werden. Diese verschiedenen Fristen wurden nun vereinheitlicht. Neu kann der erste Wahlgang von Erneuerungswahlen aller Gemeindeorgane zwischen Januar und Juni stattfinden.

#### ■ **Eingeschränkte Öffentlichkeit des Stimmregisters**

Neu können Stimmberechtigte nur noch verlangen, dass ihnen Auskunft über die Stimmberechtigung einer Person erteilt wird. Bisher stand das Stimmregister den Stimmberechtigten uneingeschränkt zur Einsicht offen.

Diese Änderungen sind per 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt worden und somit für die Gemeindewahlen vom 7. März 2010 bereits gültig.

# Verschiedene Projekte in der Umsetzungsphase

Bekanntlich wurde an verschiedenen Gemeindeversammlungen und Urnenabstimmungen im vergangenen Jahr über diverse, für unsere Gemeinde bedeutende Projekte abgestimmt.



Foto: Ztg

Die Sanierung des Alterszentrums Weihermatt wird Anfang 2013 vollendet sein

So hat die Stimmbürgerschaft unter anderem

- dem Ausführungsprojekt und dem Rahmenkredit von 29 Mio. Franken zur Sanierung des Alterszentrum Weihermatt,
- der Projektvorlage und dem Objektkredit von rd. 3,2 Mio. Franken (Investitionskostenanteil) zur Sanierung der Birmensdorferstrasse und Redimensionierung der Feldstrasse sowie
- der Projektänderung und dem Zusatzkredit von 2,11 Mio. Franken zur Sanierung der Kunsteisbahn Weihermatt

ihre Zustimmung erteilt. Im Sinne einer transparenten Informationspolitik erläutert der Gemeinderat gerne kurz das weitere Vorgehen bei den einzelnen Projekten:

## Sanierung Alterszentrum Weihermatt

Nachdem die Baubewilligung unter Bedingungen und Auflagen am 16.02.2009 erteilt werden konnte und die Stimmbürgerschaft die erforderliche Projekt- und Kreditbewilligung erteilt hatte, wurden die Arbeiten für die weiteren Planungs-

schritte in Angriff genommen. Der vom Gemeinderat eingesetzte Projektausschuss erarbeitet derzeit die Grundlagen für den Abschluss des Generalplanermandates mit dem verantwortlichen Architekten Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG, Zürich. Gleichzeitig werden die Grundlagen zur Durchführung einer Generalunternehmer-Submission erstellt. Folgende Meilensteine sind in der Terminplanung zur Weiterentwicklung dieses anspruchsvollen Projektes definiert:

- Generalplaner-Vertrag (Januar 2010)
- Fertigstellung Submission Generalunternehmer (Februar 2010)
- Submission Generalunternehmer 1. Phase (Juli 2010)
- Submission Generalunternehmer 2. Phase (November 2010)
- Abschluss Generalunternehmervertrag (Dezember 2010)
- Baubeginn (Mai 2011)
- Bauvollendung (Dezember 2012)

Gleichzeitig werden derzeit die Verhandlungen zum Vertragsabschluss zur An-

mierte des Objektes „Alterswohnungen Bachstrasse“ mit der AZUR AG geführt und in den nächsten Wochen zum Abschluss gebracht. Ebenso prüft der Projektausschuss die Möglichkeiten und Konditionen zur Bereitstellung der Infrastruktur für den provisorischen externen Küchenbetrieb und die Lingerie. Ein diesbezüglicher Entscheid wird im ersten Semester dieses Jahres angestrebt.

### Projekt Sanierung Birmensdorferstrasse und Redimensionierung Feldstrasse

Nachdem die Baudirektion des Kantons Zürich die Urdorfer Bevölkerung an der öffentlichen Orientierungsversammlung vom 19. März 2009 über das Bauprojekt informiert hat, wird zurzeit das Ausführungsprojekt erarbeitet. Es stehen noch einige Fragestellungen an, welche mit den Projektverantwortlichen des Kantons behandelt werden müssen. Nächster Meilenstein ist die öffentliche Auflage des Projekts im Sinne von §§ 16 und 17 des kantonalen Strassengesetzes. Es ist damit zu rechnen, dass diese im ersten Halbjahr 2010 erfolgen wird. Sofern gegen das Auflageprojekt keine Einsprachen eingehen, soll der Baubeginn im zweiten Halbjahr erfolgen. Sowohl die Baudirektion des Kantons Zürich wie auch die Gemeinde Urdorf sind zuversichtlich, dass der Terminplan und das Bauprogramm eingehalten werden können.

Der Gemeinderat verfolgt nach Eröffnung der Westumfahrung sowie der



Foto: Gemeindeverwaltung

Die hohen Verkehrsfrequenzen auf der Birmensdorfer- und Feldstrasse sollen reduziert werden.

N4 deren Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen, insbesondere hinsichtlich der Birmensdorferstrasse, aufmerksam. So werden die Verkehrsfrequenzen und -ströme gemessen, um aussagekräftige Grundlagen für Vorstösse und Massnahmen bei den zuständigen Instanzen des Kantons zu haben. Unter anderem hat der Gemeinderat beim zuständigen Bundesamt für Strassen (ASTRA) eine Anfrage bezüglich der festgestellten Mehrlärmentwicklung auf unserem N4/N20-Abschnitt eingereicht und Massnahmevorschläge zur Reduktion dieser Immissionen für das Wohngebiet von Urdorf eingereicht.

### Sanierungsprojekt Kunsteisbahn Weihermatt

Am 29. November 2009 hat die Stimmbürgerschaft dem Nachtragskredit und den Projektänderungen zur Sanierung der Kunsteisbahn Weihermatt zugestimmt. Bereits im Dezember des vergangenen Jahres hat der Gemeinderat mit allen am Projekt Beteiligten eine Besprechung durchgeführt. Dabei wurden das weitere Vorgehen sowie die Projektorganisation zur Ausarbeitung des angestrebten Totalunternehmervertrages und der späteren Projektrealisierung festgelegt.

Vordringlich werden nun die verschiedenen Schnittstellen zwischen dem gutgeheissenen Projekt „Konsortium fairplay“, welches den Winterbetrieb abdeckt, und den übrigen Anlageteilen der Freizeitanlage Weihermatt, insbesondere der Freibadanlage, aufgearbeitet und definiert. Ebenso muss das Kunsteisbahnprojekt hinsichtlich Vollständigkeit und betrieblichem Optimierungspotenzial in Zusammenarbeit mit den Planungsverantwortlichen nochmals vertieft überprüft und wo nötig angepasst werden. Der Totalunternehmerauftrag soll bis Ende März 2010 abgeschlossen werden. Mit den eigentlichen baulichen Massnahmen wird nach Saisonabschluss 2010/2011 begonnen.

Die sanierte Kunsteisbahnanlage soll den Eissportbegeisterten zum Saisonbeginn 2011/2012 zur Verfügung stehen.



Foto: zvg

Die Sanierung der Kunsteisbahnanlage Weihermatt soll zum Saisonbeginn 2011/2012 abgeschlossen sein.

# Investitionsplanung der Gemeinde Urdorf für das Jahr 2010

Nebst den geschilderten Projekten in der Umsetzungsphase sind im Jahr 2010 in der Gemeinde Urdorf weitere grosse Investitionen geplant.



Foto: Christian Murer

*Unbedenkliches Badevergnügen dank einer neuen Desinfektionsanlage im Freibad Weihermatt*

Der Gemeinderat hat anlässlich der Sitzung vom 11. Januar 2010 gegenüber den Verantwortlichen der Verwaltung u. a. bei den nachfolgenden Projekten die weitere Bearbeitung bestätigt.

## **Bachschulhaus**

Das aus dem Jahr 1838 stammende Bachschulhaus, welches letztmals im Jahr 1961 umfassend saniert wurde, weist einen schlechten baulichen Gesamtzustand auf. Die vorhandene Infrastruktur ist veraltet und vermag in vielen Punkten nicht mehr den heutigen Anforderungen zu entsprechen. Auch aufgrund des eidgenössischen Behindertengleichstellungsgesetzes ist die Gemeinde Urdorf verpflichtet, bauliche Anpassungen vorzunehmen. Gestützt auf die bereits vorliegenden Grundlagen hat der Gemeinderat den budgetierten Projektierungskredit in der Höhe von 100'000 Franken freigegeben. Damit soll das Gebäude einerseits planerisch aufgenommen und andererseits ein Sanierungsprojekt ausgearbeitet werden. Selbstverständlich wird die künftige Konzipierung dieses historischen Gebäudes mit den Nutzergruppierungen eingehend geprüft. Die baulichen Sanierungsarbeiten sind für das Jahr 2011 vorgesehen.

## **Freibad Weihermatt**

Im Freibad Weihermatt muss die beste-

hende Desinfektionsanlage aus hygienischen Gründen ersetzt werden. Der geschätzte Investitionsbedarf beläuft sich auf 200'000 Franken. Mit dieser Ersatzanschaffung wird den Besucher/innen des Freibades Urdorf weiterhin ein unbedenkliches Badevergnügen ermöglicht.

## **Siedlungsentwicklung**

Aufgrund der Änderung des kantonalen Siedlungsrichtplans ist die Gemeinde Urdorf veranlasst, sich Gedanken über die weitere Entwicklung des Siedlungsgebiets zu machen. Über seine ersten Stellungnahmen hat der Gemeinderat auf der Website der Gemeinde ([www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch)) bereits orientiert: So setzt er sich insbesondere für eine Beibehaltung der heutigen Siedlungsfläche ein. Damit die weitere Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen aufgrund raumplanerisch qualifizierter Grundlagen erfolgen kann, wird der Entwicklungsplanung grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

## **Hochwasserschutz an der Bachstrasse**

Aufgrund der vom Kanton in Erarbeitung stehenden Gefahrenkarte „Hochwasser“ musste festgestellt werden, dass am Schäflibach erhebliche Hochwasserschutz-Problemstellen bestehen. Zu geringe Dimensionierungen des Bachquer-

schnittes und der Bachdurchlässe erfordern bauliche Massnahmen, mit welchen die notwendigen Freiräume geschaffen werden können. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den Bereich der Bachstrasse im Abschnitt Birmensdorferstrasse–ehemaliges Mühlegebäude hinsichtlich Strassengestaltung sowie den Schäflibach in Bezug auf die Hochwassersicherheit umfassend zu überprüfen. Ein entsprechendes Gesamtprojekt kann frühestens im Jahr 2012 realisiert werden.

### Überprüfung Bushaltestellen auf Behindertentauglichkeit

Das Behindertengleichstellungsgesetz hat auch auf den öffentlichen Verkehr einen wesentlichen Einfluss. So sind die bestehenden Bushaltestellen soweit anzupassen, dass auch behinderte Mitmenschen die öffentlichen Verkehrsmittel benützen können. Der Gemeinderat lässt deshalb alle bestehenden Bushaltestellen auf dem Gemeindegebiet auf Behindertentauglichkeit überprüfen. Allfällige

Sanierungsmassnahmen sollen soweit als möglich bereits in diesem Jahr umgesetzt werden.

### Allgemeine Tiefbauprojekte

In den Bereichen Strassen, Wasser, Abwasser und Gewässer sind im Rahmen des Voranschlags 2010 rund zwanzig weitere Projekte in Bearbeitung gegeben worden. ■

## GEMEINDEWAHLEN VOM 7. MÄRZ 2010

Am 7. März 2010 finden in Urdorf die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2010 – 2014 statt. Dabei sind die folgenden Behörden zu wählen:

- Gemeinderat
- Schulpflege
- Rechnungsprüfungskommission
- Sozialkommission
- Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Am 7. März 2010 ist zudem die Betriebsbeamtin/der Betriebsbeamte des Betriebskreises Schlieren/Urdorf zu wählen. Überdies gelangen drei eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung.

Alle Angaben zu den Gemeindewahlen und den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen finden Sie unter [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch).

Bezüglich der Ausübung des Stimmrechts bitten wir Sie, die Ausführungen auf den Stimmzetteln sowie auf dem persönlichen Stimmrechtsausweis zu beachten.

## GEMEINDEORDNUNGEN

### Teilrevidierte Gemeindeordnungen Urdorf sind in Kraft

An der Urnenabstimmung vom 27. September 2009 stimmten die Urdorferinnen und Urdorfer der Teilrevision der Gemeindeordnungen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde zu.

Am 9. Dezember 2009 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die beiden Gemeindeordnungen genehmigt. Im Anschluss an die Publikation des regierungsrätlichen Beschlusses wurden die beiden Gemeindeordnungen in Kraft gesetzt.

Die aktualisierten Erlasse können bei der Gemeindeverwaltung Urdorf, Präsidialabteilung (044 736 51 30), bezogen oder im Internet auf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch) herunter geladen werden.

## PARKKARTEN: NEUE VERKAUFSSTELLE



Die Dauerparkkarten sowie die Tagesbewilligungen für die Weisse Zone in Urdorf können neu am Schalter der Einwohnerkontrolle bezogen werden. Bis anhin war der Bezug solcher Parkbewilligungen lediglich gegen Barzahlung möglich.

Durch die Umstellung können Kundinnen und Kunden die Bewilligungen auch mit EC oder PostCard bezahlen.

Für Fragen zum Parkreglement der Gemeinde Urdorf steht Ihnen weiterhin gerne die Sicherheitsabteilung zur Verfügung.

## HILFE FÜR HAITI

Der Gemeinderat Urdorf leistet, im Rahmen des Voranschlages, einen Beitrag in der Höhe von 5'000 Franken zu Gunsten der Erdbeben-Opfer in Haiti. Dies hat er an seiner Sitzung vom 25. Januar 2010 beschlossen.

Der Betrag wird der Stiftung Glückskette überwiesen, welche diesen im von Erdbeben erschütterten Haiti für Soforthilfe und Instandstellung sowie Wiederaufbau verwendet.

# Neues Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Urdorf

Der Gemeinderat beabsichtigt, auf dem Friedhof Urdorf ein neues Gemeinschaftsgrab zu erstellen, und hat dazu den erforderlichen Kredit von 25'000 Franken gesprochen.



Foto: Gemeindeverwaltung

Der Standort für das neue Gemeinschaftsgrab

Heute liegt das Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Urdorf von den übrigen Gräbern abgeschieden neben der Abdankungshalle, unmittelbar beim Eingang an der Friedhofstrasse. Diese Bestattungsfäche ist sehr klein, und die Verstorbenen sind nicht namentlich aufgeführt. Zudem verfügt diese Örtlichkeit über keine geeigneten Sitzgelegenheiten.

In den vergangenen Jahren haben sich die Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab mehr als verdoppelt. Auch wenn Verstorbene vermehrt keine Bestattung in einem Erdgrab oder einer Urnennische gewollt haben, wünschen die Hinterbliebenen trotzdem eine Abdankung und eine würdige Beisetzung auf dem Friedhof, um so der oder des Verstorbenen zu gedenken. Bei der gegenwärtigen Platzierung und Anordnung des Gemeinschaftsgrabes ist dies aber nur eingeschränkt möglich.

Die reformierte Kirchenpflege hat daher angeregt, diese Grabstätte an einem andern Ort zu platzieren und neu zu gestalten. Diesen Vorschlag hat der Gemeinderat aufgenommen und zusammen mit dem Friedhofgärtner vertieft geprüft. Als geeignete Örtlichkeit erwies sich dabei die Rasenfläche am nordöstlichen Friedhofrand beim ersten Zugang von der Kirchgasse. Diese Fläche liegt im Friedhofareal und grenzt unmittelbar an die Erdgräber. Im Weiteren kann sie aufgrund ihrer Grösse ansprechend ge-

staltet und mit Sitzbänken ausgestattet werden.

Zudem sieht der Gemeinderat vor, die im Gemeinschaftsgrab Beigesetzten während der Dauer von 10 Jahren auf einer Messingtafel zu erwähnen. Diese Namenstafel wird an einer Steinsäule im Zentrum der Grabfläche angebracht. Das neue Gemeinschaftsgrab soll im ersten Quartal 2010 erstellt werden.

Der Gemeinderat hat den erforderlichen Kredit gesprochen. Das bisherige Gemeinschaftsgrab bleibt weiterhin bestehen. ■

## VORANZEIGE

**Samstag, 5. Juni 2010**

Leistungsshow der Feuerwehr Urdorf.

Mit grosser Festwirtschaft.



# Erweiterte Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek ab 01.01.2010

Ab dem 1. Januar 2010 ist die Gemeindebibliothek wöchentlich zwei Stunden länger geöffnet. Damit kann ein Anliegen der Benutzerinnen und Benutzer erfüllt werden.



Foto: zvg

Die Gemeindebibliothek an der Bachstrasse in Urdorf

Die Gemeindebibliothek Urdorf erfreut sich seit längerer Zeit grosser Beliebtheit. In den vergangenen Jahren nahm die Ausleihe laufend zu. Nachdem im Jahr 2008 170 Neuanmeldungen verzeichnet werden, denen 31 Austritte gegenüberstehen, zählt die Bibliothek 1867 aktive Mitglieder. Diese liehen im letzten Jahr insgesamt 77'846 Medien aus, 51'051 Bücher und 27'795 Non-Books (Hörbücher, DVD, Spiele etc.).

Mit der Zunahme der Mitglieder haben sich jedoch auch ihre Bedürfnisse verändert. Vermehrt wünschen die Benutzerinnen und Benutzer eine Ausdehnung der Betriebszeiten. Verschiedentlich ist auch angeregt worden, den Ausleihbetrieb verstärkt auf Berufstätige auszurichten und die Öffnungszeiten am Abend zu verlängern.

Erfahrungsgemäss wird die Bibliothek am Montagnachmittag sowie am Freitagabend stark genutzt, was teilweise zu längeren Wartezeiten bei der Ausleihe führt. Mit einer Verlängerung des Betriebs an diesen beiden Tagen könnte der Kundenstrom auf eine längere Zeitspanne verteilt und könnten gleichzeitig die Serviceleistungen für die Besucherinnen und Besucher verbessert werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Öffnungszeiten um zwei auf insgesamt 18 Stunden pro Woche zu verlängern. Ab dem 1. Januar 2010 ist die Gemeindebibliothek am Montag von 16.00

bis 20.00 Uhr, bisher ab 17.00 Uhr, sowie am Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr, bisher bis 18.00 Uhr, geöffnet. Damit kann den Bedürfnissen der Familien, der Kinder und Jugendlichen sowie der Berufstätigen Rechnung getragen werden. ■

Öffnungszeiten	
Ab 1. Januar 2010	
Mo.	16.00–20.00
Di.	geschlossen
Mi.	14.00–18.00
Do.	09.00–12.00
Fr.	15.00–19.00
Sa.	10.00–13.00

INFO

# Zusammenschluss der Betreibungsämter Urdorf und Schlieren

Der Regierungsrat hat beschlossen, dass die Gemeinden Urdorf und Schlieren einen gemeinsamen Betreibungskreis zu bilden haben. Die Betriebsaufnahme ist auf Anfang Oktober 2010 geplant.



Foto: Gemeindeverwaltung

Ab Anfang Oktober 2010 befinden sich das Betreibungsamt Urdorf und Schlieren unter einem Dach.

Das Betreibungsverfahren wird im Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) geregelt. Dieses verpflichtet die Kantone zur Bildung von Betreibungskreisen mit je einem Betreibungsamt. Die Organisation der Betreibungsämter bleibt den Kantonen überlassen. Bis anhin bildete die Gemeinde Urdorf einen eigenen Betreibungskreis mit einem Betreibungsamt im Gemeindehaus.

Ende der 90er-Jahre forderten parlamentarische Vorstösse unter anderem die Vergrösserung der Betreibungskreise. Darauf liess der Regierungsrat ein neues Einführungsgesetz zum eidgenössischen SchKG ausarbeiten, welches auf Beginn der nächsten Amtsperiode im Jahr 2010 in Kraft gesetzt wird. Gemäss diesem Gesetz ist das Betreibungswesen eine Teilaufgabe der kantonalen Rechtspflege, welche weiterhin durch die Gemeinden zu erfüllen ist. Die Gemeinden tragen somit weiterhin die Verantwortung für eine sachgerechte, kundenfreundliche und effiziente Aufgabenerfüllung.

Bei der Bildung von Betreibungskreisen ist zwingend vorausgesetzt, dass die Betreibungsämter ihre Aufgaben in fachlicher und betriebswirtschaftlicher Hinsicht optimal erfüllen können. Nach der Absicht des Regierungsrates sind dazu Einheiten mit mindestens drei bis fünf Angestellten und über 3'000 Betreibungen pro Jahr erforderlich. Nur bei besonderen topographischen Verhältnis-

sen, mangelnder verkehrsmässiger Erschliessung oder einer geringen Bevölkerungsdichte lässt der Regierungsrat eine kleinere Fallzahl pro Betreibungskreis zu, wobei jedoch jährlich mindestens 2'000 Betreibungen anfallen müssen. Diese Anordnung erfolgte mit dem Ziel, bei den Ämtern die gewünschte Wirtschaftlichkeit und Professionalität zu erreichen.

Zwischen 2003 und 2008 verzeichnete das Urdorfer Betreibungsamt durchschnittlich rund 1'960 Betreibungen pro Jahr. Obwohl damit die vom Regierungsrat festgelegte Untergrenze nicht erreicht wurde, stellte der Gemeinderat den Antrag, das Betreibungsamt Urdorf weiterhin als eigenständigen Betreibungskreis führen zu können. Er war der Überzeugung, dass die Auslagerung dieses Verwaltungsbetriebes für die ortsansässigen Firmen wie auch für die Einwohnerinnen und Einwohner einen nicht unwesentlichen Nachteil bedeutet. Auch in Bezug auf die vom Regierungsrat angestrebte betriebswirtschaftliche Optimierung dürfte ein Zusammenschluss mit einem andern Amt nicht den erhofften Erfolg bringen. Liegt doch die Besetzung des Urdorfer Betreibungsamtes mit zwei Vollstellen unter dem kantonalen Durchschnitt. Üblicherweise wird pro 800 Betreibungen eine Vollstelle berechnet. Ebenso ist die Fachlichkeit im Betreibungsamt Urdorf in einem hohen Mass gewährleistet. Der Betreibungsbeamte

sowie seine Stellvertreterin sind bestens ausgebildet und verfügen über eine solide, langjährige Berufserfahrung.

Der Regierungsrat ist auf den Antrag des Gemeinderates Urdorf nicht eingetreten. Bereits Anfang März 2009 hat er beschlossen, dass die Stadt Schlieren und die Gemeinde Urdorf einen gemeinsamen Betreuungskreis zu bilden haben. Die Betriebsaufnahme des neuen Betreuungskreises mit Sitz im Stadthaus Schlieren soll im Oktober 2010 erfolgen.

Die erste Wahl der gemeinsamen Betreibungsbeamtin oder des gemeinsamen Betreibungsbeamten ist auf den 7. März 2010 angesetzt. Der bisherige Urdorfer Betreibungsbeamte Max Sommer sowie seine Stellvertreterin Diana Caruso werden, unter Wahrung des Besitzstandes, von der Stadt Schlieren angestellt. Dem erforderlichen Anschlussvertrag zwischen der Stadt Schlieren und der Gemeinde Urdorf stimmte der Regierungsrat Ende Oktober 2009 zu. Über den genauen Zeitpunkt der Betriebsaufnahme in Schlieren wird der Gemeinderat zu gegebenem Zeitpunkt informieren. ■

## PRIVATE TAX 09

Wenn Sie Ihre Steuererklärung am PC ausfüllen, helfen Sie damit sich und dem Steueramt.

Das Steuerklärungsprogramm «Private Tax 2009» kann bei der Einwohnerkontrolle sowie der Steuerabteilung Urdorf auf CD-ROM gratis bezogen werden. Zudem ist eine Downloadversion von «Private Tax 2009» verfügbar unter [www.steuern.ch](http://www.steuern.ch).

Sowohl die CD als auch die Internetversion sind mit Windows, Mac und Linux kompatibel. Ihre persönlichen Daten aus dem Vorjahr können Sie selbstverständlich importieren.

Die ausgefüllte Steuererklärung ist entweder per Post beim Scanningcenter oder weiterhin direkt bei der Steuerabteilung der Gemeinde Urdorf einzureichen.

## FRISTVERLÄNGERUNG

Die e-Fristverlängerung ermöglicht Ihnen, die Einreichfrist der Steuererklärung rund um die Uhr online zu verlängern.

e-Fristverlängerung wird Ihnen von der Steuerabteilung zur Verfügung gestellt und steht für höchste Sicherheit.

Den Einstieg zur e-Fristverlängerung finden Sie im Online-Schalter (Steuerabteilung) auf [www.urdorf.ch](http://www.urdorf.ch). Über den Link «Fristverlängerung aktuelle Steuererklärung» werden Sie direkt auf die gesicherte Internetseite weitergeleitet.

Sollte die elektronische Verarbeitung fehlschlagen, wenden Sie sich bitte an die Steuerabteilung, Tel. 044 736 51 50 oder [steueramt@urdorf.ch](mailto:steueramt@urdorf.ch).

# Personelles

### EINTRITTE

7. September 2009

**Alice Passaseo**

Fachfrau Kinderbetreuung Chinderhuus

1. Januar 2010

**Josef Arnold**

Sozialberater

Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen Alice Passaseo und Josef Arnold viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

### AUSTRITTE

30. November 2009

**Roger Bleiker**

Mitarbeiter Strassenwesen

31. Januar 2010

**Mirjam Kläntschi**

Assistentin Bereichsleiter Sicherheit und Gesundheit

31. Januar 2010

**Simone Preiswerk**

Sozialberaterin Sozialabteilung

Der Gemeinderat und die Verwaltung danken Roger Bleiker, Mirjam Kläntschi und Simone Preiswerk für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

### DIENSTJUBILÄEN

1. Februar 2010

**Sherif Alimi**

Werkbetriebe, 15 Jahre

1. Februar 2010

**Daniel Hug**

Werkbetriebe/Gartenbau, 10 Jahre

Der Gemeinderat und die Verwaltung gratulieren Sherif Alimi und Daniel Hug herzlich zum Jubiläum und danken ihnen für die langjährige Treue.

# Neuer Ansprechpartner für die Standortentwicklung

Auf Ende 2009 ist das Mandat von Herrn Kurt Gutknecht als Delegierter für Standortfragen ausgelaufen.



Patrick Müller, Leiter Stab

Mit seiner grossen Erfahrung als langjähriges Behördenmitglied und Gemeindepräsident unterstützte und prägte Kurt Gutknecht die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Urdorf ganz wesent-

lich. Der Gemeinderat dankt ihm an dieser Stelle für die wertvolle Arbeit zur Bewältigung der vielfältigen Aufgabenstellung in diesem wichtigen Bereich während der letzten rund acht Jahre.

Ab 01.01.2010 steht als Ansprechpartner bei diesbezüglichen Fragestellungen der Leiter Stab der Präsidialabteilung, Herr Patrick Müller, zur Verfügung. Er kann bei entsprechendem Bedarf entweder telefonisch (044 736 51 36) oder per E-Mail (patrick.mueller@urdorf.ch) kontaktiert werden.

In seiner Funktion als Leiter Stab und Gemeindeschreiber-Stellvertreter unterstützt Patrick Müller den Gemeindepräsidenten und den Gemeindeschreiber in der nachhaltigen Entwicklung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Urdorf. ■

## KURSE DER ERWACHSENENBILDUNG

In folgenden Kursen aus dem Kursprogramm Frühling-/Sommersemester 2010 sind für Raschentschlossene noch Plätze frei:

### Kurs Nr. 2.02 (Frauenverein)

#### Im Dschungel des Strassenverkehrs

Mittwoch, 28. April und 5. Mai 2010, 19.30–21.30  
Bachschulhaus Urdorf, Zimmer 1

### Kurs Nr. 2.03 (Frauenverein)

#### „Bürgerin und Begine, Kaplan und Konkubine“

Samstag, 19. Juni 2010, 10.15 (ca. 2 Stunden)

### Kurs Nr. 5.13 (Sprachkurs)

#### Griechisch, 3. Semester

ab Montag, 1. März 2010, 18.00–19.15  
Schulhaus Moosmatt, Urdorf, Zimmer 14

### Kurs Nr. 5.25 (Sprachkurs)

#### Español, 3. Semester

ab Donnerstag, 4. März 2010, 17.00–18.15  
Schulhaus Moosmatt, Urdorf, Zimmer 18

Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldekarte im Kursprogramm) oder per E-Mail (erwachsenenbildung@urdorf.ch) entgegen.

## HUNDEKURS



Wir freuen uns, Ihnen dieses Jahr vom 18. Mai bis 15. Juni 2010 (jeweils dienstags) nochmals einen Hundeeziehungskurs anbieten zu können.

Detaillierte Informationen sowie der Anmeldetalon werden den diesjährigen Rechnungen für die Hundeabgabe beigelegt oder können bei der Sicherheitsabteilung bezogen werden.

### Kontaktadresse:

Sicherheitsabteilung  
Haus A, Büro OG 13  
Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf  
Tel. 044 736 51 44 oder  
sicherheit@urdorf.ch

# Krankenmobilenmagazin

Ab dem 11. Januar 2010 wird das Krankenmobilenmagazin wieder in Urdorf geführt.

Seit Mitte 2008 erbringt der Verein RegioSpitex Limmattal für die Urdorfer Bevölkerung die Spitex-Dienstleistungen. Gleichzeitig führt er für die Gemeinde Urdorf am Sitz in Dietikon ein Krankenmobilenmagazin.

Zwischenzeitlich hat sich gezeigt, dass die Ausleihe in Dietikon aus betrieblichen Gründen nicht optimal abgewickelt werden kann. Verschiedentlich haben die Urdorfer Einwohnerinnen und Einwohner überdies gewünscht, die Krankenmobilen wieder in Urdorf beziehen zu können.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, das Krankenmobilenmagazin ab dem 11. Januar 2010 wieder in Urdorf zu

führen. Als Standort hat er das Alterszentrum Weihermatt an der Weihermattstrasse 44 festgelegt.

Die benötigten Hilfsmittel können jeweils am Montag zwischen 14.00 und 15.00 Uhr sowie am Donnerstag zwischen 11.00 und 12.00 Uhr bezogen und zurückgebracht werden. ■

## EINWOHNERZAHLEN 2009

### Einwohnerstand von Urdorf per 31. Dezember 2009

	Total 2008	Frauen 09	Männer 09	Total 2009
Schweizer/innen	7383	3779	3546	7325
Ausländer/innen C	1273	556	654	1210
Ausländer/innen B + L (> = 12 Monate)	520	249	268	517
<b>Total Einwohnerbestand nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff (ohne Asylbewerbende)</b>	<b>9176</b>	<b>4584</b>	<b>4468</b>	<b>9052</b>
<b>Aufgeteilt nach Konfessionen</b>	<b>Total 2008</b>			<b>Total 2009</b>
Evangelisch-reformierte Einwohner/innen	3262			3195
Römisch-katholische Einwohner/innen	3332			3270
Christkatholische Einwohner/innen	8			6
Einwohner/innen anderer oder ohne Konf.	2574			2581
<b>Total Einwohnerbestand (wie oben)</b>	<b>9176</b>			<b>9052</b>

# „Moving on Sunday“

Die Turnhalle Embri ist während der Winterzeit jeden 2. Sonntagnachmittag für Jugendliche geöffnet.

Fun und Power: Es macht Spass, sich mit Freunden und Kolleginnen zu treffen und sich bei Musik und Sport auszutoben. Bewegung hält fit und macht zufrieden!

Die Jugendarbeit Urdorf bietet in Zusammenarbeit mit Vereinen, dem Handball-Club Dietikon/Urdorf, dem Männerturnverein und dem Volleyball-Club Kanti Limmattal vielfältige sportliche Betätigungen an. Nebst Mannschaftssport, einem Einblick in spezifische Sportarten der Vereine, wählen die Jugendlichen selbst die gewünschten Aktivitäten aus.

Moving on Sunday steht Mädchen und Jungen ab der 6. Klasse, Schüler/innen der Oberstufe und auch älteren Jugendlichen offen.

Es ist keine Voranmeldung nötig, Hallenturnschuhe sind obligatorisch.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Jugendarbeit der Gemeinde Urdorf, Tel 044 736 51 38 oder 079 412 61 94, E-Mail: [jugend@urdorf.ch](mailto:jugend@urdorf.ch) oder unter [www.jugend-urdorf.ch](http://www.jugend-urdorf.ch). ■

INFO

## Daten

13. Dezember 2009  
 17. und 31. Januar 2010  
 7. Februar 2010  
 7. und 21. März 2010

Jeweils von 14.00–16.30 in der Turnhalle Embri, Urdorf

## Feuerungsgesuche: Verlagerung der Aufgaben

Ab 1. Januar 2010 werden sämtliche eingehenden Feuerungsgesuche durch die Bau- und Umweltabteilung geprüft und beurteilt.

Die Prüfung und Beurteilung der eingehenden Feuerungsgesuche erfolgte bis anhin durch das Gemeindeingenieurbüro Sennhauser, Werner & Rauch AG. Diese Aufgabenübertragung hat sich seither bewährt und die Zusammenarbeit zwischen dem Gemeindeingenieurbüro und der Bau- und Umweltabteilung funktioniert sehr gut.

Im September 2009 hat die Abteilungsleiterin Bau und Umwelt, Rebecca Bauder, den Lehrgang der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich zur kommunalen Brandschutzexpertin erfolgreich absolviert. Mit dieser Ausbildung ergibt sich neu die Möglichkeit, die Feuerungsgesuche innerhalb der Gemeindeverwaltung zu bearbeiten. Die feuerpolizeiliche Abnahme der Feuerungsanlagen vor Ort soll künftig weiterhin vom Gemeindeingenieurbüro SWR durchgeführt werden. Folglich werden sämtliche eingehenden Feuerungsgesuche ab 1.

Januar 2010 durch die Bau- und Umweltabteilung geprüft und beurteilt. Für die Gesuchsteller ergibt sich keine direkte Änderung: Gesuche für die Bewilligung von Feuerungsanlagen sind wie bis anhin bei der Bau- und Umweltabteilung einzureichen. ■

# Abfallwesen in Urdorf – Effizient und kostengünstig

Im Juli 2009 wurde eine Studie in Auftrag gegeben, welche die Abfallsituation in der Gemeinde Urdorf einer genaueren Betrachtung unterziehen sollte. Dabei wurden die Urdorfer Zahlen mit repräsentativ ausgewählten Gemeinden im Kanton Zürich verglichen.

## AUSWERTUNG NACH ABFALLSORTEN

Werte Rechnung 2008	Gemeinde Urdorf		Durchschnitt ZH
	Franken	Fr./Einw.	
Kehricht / Sperrgut Logistik	91'407	10	14
Kehricht / Sperrgut Verwertung	284'252	31	27
<b>Total Kehricht / Sperrgut</b>	<b>375'659</b>	<b>41</b>	<b>41</b>
Grüngut Logistik	50'742	6	12
Grüngut Verwertung	79'711	8	14
<b>Total Grüngut</b>	<b>130'453</b>	<b>14</b>	<b>26</b>
Papier Logistik	70'208	8	7
Papier Verwertung	-48'874	-6	-6
<b>Total Papier</b>	<b>21'334</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Karton Logistik	36'152	4	2
Karton Verwertung	-7'563	-1	0
<b>Total Karton</b>	<b>28'589</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
Glas	-14'518	-2	-1
Alu / Stahlblech	3'607	0	0
Diverses Metall	-1'273	0	0
Häckseln	25'073	3	1
Übriges	25'715	3	2
Sammelstellen	68'631	7	12
Gemeinkosten	71'388	8	8
<b>Gesamtkosten</b>	<b>734'658</b>	<b>80</b>	<b>92</b>

Die von der Firma swissplan.ch verfasste Studie zeigt auf, dass sich in Urdorf die jährlichen Kosten für die Abfallwirtschaft eines Normalhaushaltes mit durchschnittlich Fr. 80.- pro Einwohner deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt bewegen.

Die Ergebnisse im Detail können Sie der oben stehenden Tabelle entnehmen.

Die Abfallwirtschaft der Gemeinde Urdorf zeigt im Vergleich mit dem Normalhaushalt um 12 Franken pro Einwohner tiefere Gesamtkosten. Folgende Abfallsorten zeigen trotzdem Mehrkosten: Papier, Karton, Häckseln und Übriges (alle übrigen Abfallsorten wie Sonderabfall, Altöl, Grubengut etc.).

Die von Urdorf gewählte Lösung des Häckselns ist im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr kostenintensiv, werden hier doch auch die höchsten Mehrkosten

ausgewiesen. Beim Papier und Karton resultieren die höheren Kosten aus der überdurchschnittlichen Menge. Beim Papier ist zudem der Wertstofflös geringer als im kantonalen Durchschnitt. Bei der Kehrichtverwertung resultieren ebenfalls Mehrkosten, dies aufgrund der überdurchschnittlichen Menge. Diese Kosten werden aber mit einer günstigen Kehrichtlogistik wieder egalisiert.

Deutlich günstiger als im kantonalen Mittel zeigt sich die Abfallsorte Grüngut. Hier werden Minderkosten von 12 Franken pro Einwohner ausgewiesen. Auch die Sammelstellenkosten werden mit Minderkosten von fünf Franken je Einwohner beziffert. Dieser Umstand ist den tieferen Unterhalts- und Kapitalfolgekosten der Anlagen, die bereits vollständig abgeschrieben sind, zu verdanken.

### Fazit

Die Werkabteilung Urdorf geht mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen haushälterisch um. Trotz des im Vergleich zum restlichen Kanton guten Ergebnisses und den vergleichsweise tiefen Kosten pro Einwohner für die Abfallentsorgung, bemüht sich die Gemeinde Urdorf weiterhin, mit optimal ausgehandelten Verträgen eine Kostenreduktion im Bereich Abfallwirtschaft zu erzielen. Die effizienteste Methode, um Kosten zu sparen, ist allerdings auch weiterhin die Verhinderung von Abfall. Und da ist jeder einzelne Einwohner von Urdorf gefragt.

Für weitere Fragen zum Bereich Abfallwirtschaft wenden Sie sich bitte an die Werkabteilung Urdorf, Tel. 044 736 51 22. ■

# Informationen über die Tätigkeit der Schulpflege

Zwischen Oktober 2009 und Januar 2010 behandelte die Schulpflege bzw. ihre Ressorts folgende Geschäfte bzw. beriet folgende Themen:

■ Behördenorganisation Amtsdauer 2010/2014: Die Schulpflege genehmigte die neue Behördenorganisation der Schule Urdorf, welche auf Beginn der neuen Amtsdauer 2010/2014 in Kraft tritt. Das neue Organigramm finden Sie auf der folgenden Seite. Ebenfalls geregelt wurde die Behördenentschädigung für die Amtsdauer 2010/2014.

■ Zukunft der Musikschule Urdorf: Gestützt auf die grossen Vorabklärungsarbeiten mit dem Verein Musikschule Urdorf hat die Schulpflege entschieden, die Musikschule Urdorf in die Organisation der Schule Urdorf einzugliedern. Unter Beizug des bisherigen Rechnungsführers sowie eines juristischen Beraters werden die entsprechenden Schritte zu einer reibungslosen und juristisch korrekten Überführung eingeleitet. Ab Beginn der neuen Amtsperiode 2010/2014 liegt die Verantwortung für die Führung der Musikschule in den Händen der Schulpflege. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch eine Schulleitungsperson gesucht und eingestellt werden. Für die Rechnungsführung inkl. Abwicklung der gesamten Lohnadministration ist nach wie vor das Treuhandbüro Müller in Urdorf verantwortlich.

■ Qualitätsinstrument „Schüler/innen-Feedback“: Nach eingehender Prüfung der Testresultate hat die Schulpflege beschlossen, das Qualitätsinstrument „Schüler/innen-Feedback“ einzuführen. Im Rahmen der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes ist dieses ohnehin vorgeschrieben. Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler dienen den Lehrkräften als Anstoss für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts. Die Resultate der Schüler/innen-Umfragen sind jedoch Eigentum der betreffend Lehrperson.

■ Lehrer-Office: Dieses neue Hilfsprogramm für Lehrkräfte gestattet diesen, Schülerdaten für ihre Zwecke auf einfache Art und Weise für sich zu erfassen. Die von Lehrkräften bereits in sieben Kantonen genutzte Software wird an der Schule Urdorf seit August von Klassenlehrpersonen erprobt. Die regelmässige

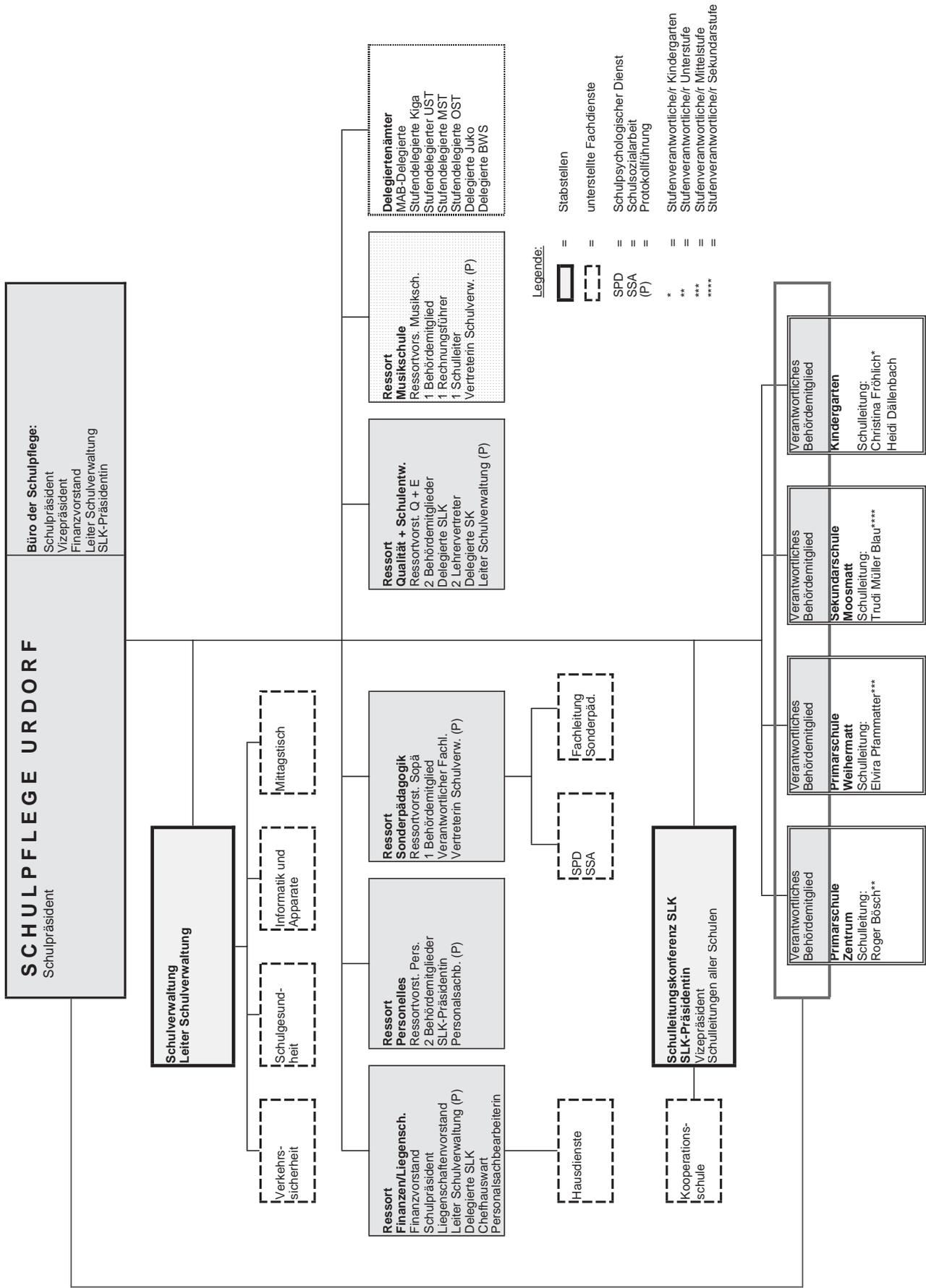
Aktualisierung des Programms wird vom Hersteller garantiert. Die Softwarelösung gilt als einfaches und zeitgemässes Werkzeug für Lehrpersonen und unterstützt u.a. folgende Arbeiten:

- Möglichkeit zum Erstellen der Zeugnisse nach Datentransfer vom neuen Schülerverwaltungsprogramm „Scolaris“ (Einführung in der Schulverwaltung im Jahr 2010 geplant).
- Notengebung: Liste mit Auswertungen, auch mit grafischer Gestaltung möglich.
- Dokumentation für Elterngespräche
- Austausch mit Fachlehrpersonen
- Hinterlegung von Beobachtungen
- Integration von Formularen (z.B. Protokolle von Elterngesprächen)

■ Projekt Schulraum 2010: Nach der Genehmigung der an der Schulgemeindeversammlung im Rahmen der Investitionsrechnung beantragten Zusatzinvestitionen wurden noch vor Weihnachten die Baugesuche für die Gruppenraumbauten Kindergarten Schulstrasse und Neumatt eingereicht; ebenso das Baugesuch für die Erweiterung des Mittagstisches Bahnhofstrasse. Wie bereits an der Schulgemeindeversammlung angekündigt, wird die Schulpflege den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern betreffend Gruppenraumbauten, Neubau Lehrerbereich und Mittagstisch Weihermatt ein Nachtragsgeschäft vorlegen. Die Mehrkosten werden durch die neuen Bestimmungen in den Schulbaurichtlinien vom März 2009 generiert. Die Baufortschritte im Schulhaus Feld I sind klar ersichtlich. Die Baukommission rechnet damit, dass das neue Schulhaus Feld I während der Frühlingsferien 2010 bezogen werden kann.

■ Neubau Schulhaus Feld I/Gruppenraumbauten Embri und Feld II/Tag der offenen Türe: Anlässlich eines „Tages der offenen Türe“ am Samstag, 29. Mai 2009, sind die Türen der Neubauten für alle Eltern und interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern geöffnet. Für kulinarische Begleitung ist gesorgt. Eine separate Einladung wird später versandt.

# Organigramm der Schule Urdorf (gültig ab 1. August 2010)



# Agenda Schule

Sa. 13.02. bis Sa. 27.02.2010  
**Sportferien**

Do. 01.04.2010  
**Gründonnerstag**  
(Nachmittag schulfrei)

Fr. 02.04.2010  
**Karfreitag**

Mo. 05.04.2010  
**Ostermontag**

Mo. 19.04.2010  
**Sechseläuten**  
(ganzer Tag schulfrei)

Sa. 24.04. bis Sa. 08.05.2010  
**Frühlingsferien**

Do. 13.05.2010  
**Auffahrt**

Fr. 14.05.2010  
**Freitag nach Auffahrt**

Di. 18.05.2010  
**Schulkapitel**  
(Nachmittag schulfrei)

Mo. 24.05.2010  
**Pfingstmontag**

INFO

Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern raschestmöglich bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.schuleurdorf.ch](http://www.schuleurdorf.ch).

## Sicherheit im Skilager / FIS-Verhaltensregeln

Jedes Jahr passieren Ski- und Snowboardunfälle, die beim Beachten einiger Grundregeln vielleicht hätten vermieden werden können.



Foto: zvg

Liebe Eltern, wir empfehlen Ihnen, Ihre Schützlinge frühzeitig zu ermahnen, die Ausrüstung zu überprüfen. Dazu gehören vor allem einwandfreie Skis mit richtig eingestellten Bindungen. Die Einstellung soll spätestens vor dem Skilager durch einen Fachmann kontrolliert werden. Oft erfordert eine Gewichtszunahme eine Korrektur der Einstellung.

Bitte achten Sie auch darauf, dass Sie Ihren Kindern witterungsgerechte Kleidung ins Lager mitgeben. Steife Gliedmassen und starre Gelenke erhöhen das Unfallrisiko. ■

## 10 FIS- Verhaltensregeln für Skifahrer und Snowboarder

### 1. Rücksichtnahme auf die anderen Skifahrer und Snowboarder

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

### 2. Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

### 3. Wahl der Fahrspur

Der von hinten kommende Skifahrer und Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.

### 4. Überholen

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

### 5. Einfahren, Anfahren und hangaufwärts Fahren

Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Abfahrt einfahren, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

### 6. Anhalten

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

### 7. Aufstieg und Abstieg

Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuss absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

### 8. Beachten der Zeichen

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisation beachten.

### 9. Hilfeleistung

Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

### 10. Ausweispflicht

Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.



# Urdorfer „Clique Schäflibach“ hat endlich eine Heimat

Nach vielen Jahren der Provisorien bei der Unterbringung von Umzugswagen und umfangreichem Mobiliar konnte nun endlich mit einer ehemals bäuerlichen Liegenschaft eine dauerhafte und grosszügige Bleibe gefunden und mit einem fulminanten Liegenschaftsfest eingeweiht werden.



Eine Serie von vor 30 Jahren geschaffenen Schildern überreichte Heinz Josef Wissmann, Zunftmeister der Urdorfer Chlösterlizunft, an die Gastgeber

Bereits 1964 beschlossen im Urdorfer Restaurant „Frohsinn“ Kari Leutwiler und Fritz Zubler, eine Fasnachtsclique zu gründen. Mit Hilfe von Hans Spahn, Paul Langmeier, Hans Bossi, Hansjakob Schoch und Edi Zubler wurde ein Wagen aus Schwartenholz gebastelt und mit einer gesungenen Schnitzelbank von Wirtschaft zu Wirtschaft durch Urdorf gezogen, dies war wohl die Geburtsstunde der Urdorfer Umzüge. Die damalige Uniform bestand aus einem gemieteten Sennenchutteli. Arbeit und Proben wurden durch einen Grossaufmarsch an interessierten Zuschauerinnen und Zuschauern belohnt, und jeder erhielt gratis eine Wurst mit Brot. Zur Deckung der Unkosten sammelte man mit Büchsen einen Betrag von 230 Franken. Das Fundament für die Gründung einer Fasnachtsclique war gelegt.

Die heutige Clique Schäflibach hat derzeit etwa 110 Aktive, einschliesslich 20 Kinder, sowie 54 passive Mitglieder; die Aktiven teilen sich in Präsidium, Schirmherrn, Schäflibacher und diverse Sektionen auf.

Das närrische Präsidium mit Doris Grob, Heinz Schleuniger und Zeremonienmeister Peter Leuzinger organisiert jährlich die in nah und fern bekannte Urdorfer Fasnacht sowie den Umzug mit ca. 60 Gruppen und ca. 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland. Tatkräftige Unterstützung

erhalten sie dabei von den Schäflibacherinnen und Schäflibachern, die man an ihren roten Jacken erkennt, und den verschiedenen Sektionen.

Das Oberhaupt der Clique ist jeweils der aktuelle Schirmherr, der vom Präsidium jedes Jahr neu gewählt und während seiner Amtszeit von den Majoretten betreut und begleitet wird. Es handelt sich meistens um eine Person, die der Urdorfer Bevölkerung gut bekannt ist.

■ Die Ur-Gruppe mit den urchigen Stierköpfen aus Holz versinnbildlicht das Gemeindewappen der Gemeinde Urdorf. Gegründet wurde sie 1974. Obmann ist Kari Leiter.



Die Bearbeitung einer Holzmaske demonstrieren hier Heinz Josef Wissmann & Kari Leiter im neu eingerichteten Schmitzerstübli von Kari Leiter

■ Die Guggenmusik „Stieredörfler Urschränzer“ wurde aus einer Gruppe angefressener Fasnächtler ins Leben gerufen und nennt sich heute „Stiereschränzer Urdorf“. Gegründet wurde sie 1976. Obmann ist Peter Florin, Spielführer Carlo Gsell.

■ Die „Malefizbach-Hexen“ wurden im Jahr 1977 zunächst als „Urhexen“ gegründet, benannten sich kurze Zeit später in „Malefizbach-Hexen“ um. Interims-Obfrau ist derzeit Bea Roschi.

■ Die Gruppe „Wagenbauer“ gestaltet jedes Jahr mit grossem Einsatz und noch mehr Phantasie ihren Wagen nach dem Motto der Clique. Obfrau ist Sonja Schmidinger.

■ Die Sektion der Ex-Schirmherren wächst jedes Jahr um einen Schirmherrn. Die Umzüge bereichern sie mit ihrem Schiff, welches sie im vergangenen Jahr sogar zu Wasser gelassen haben.

Nach langen und schwierigen Verhandlungen ist es der Zunft nun gelungen, ein grosses, ehemals landwirtschaftliches Anwesen mit mehreren Bauten zu erwerben, das der Zunft nun endlich grosszügige Unterkünfte gesichert hat.

Zu einem Liegenschaftsfest hatte die Clique Schäflibach anlässlich der Einweihung ihre Mitglieder und Fasnachtsfreunde aus nah und fern eingeladen, herausgekommen ist dabei ein grossartiges Fest, geprägt von der schon legendären Gastfreundschaft der Schäflibacher. Zeremonienmeister Peter (Leuzi) Leuzinger hatte es übernommen, in der sehr geräumigen, zum Festsaal umfunktionierten Scheune mit launigen Worten die zahlreichen Gäste zu begrüßen, die alle gerne der Einladung gefolgt waren. Für tolle Stimmung sorgten gleich die „Entertainer“ mit schmissiger Musik. Ein üppiges Getränkeangebot und sagenhaft gegrillte Steaks und Würste sowie ein sehr appetitliches und reichhaltiges Salatbuffet liessen wirklich keine Wünsche offen.

Der Helvetische Fasnachtsring war durch Vorstandsmitglied Luigi Pordenon vertreten. Die weithin bekannte Band „Rotkäppchen“ aus dem badischen Kehl, noch in bester Erinnerung mit ihrem schmissigen Auftritt beim Zunftmeisterempfang 2009 und vor allem durch die schon akrobatischen Einlagen ihres Dirigenten, hatten eine Delegation entsandt. Ebenso hatten einige Ehrenhexen



Foto: Clique Schäflibach

Mit launigen Worten begrüsst Zeremonienmeister Peter Leuzinger die zahlreich erschienenen Narrenfreunde aus nah und fern

der Urdorfer Chlösterlizunft zum Teil weite Wege auf sich genommen, um ihre Verbundenheit mit den Schäflibachern zu bekunden. Auch zahlreiche Vertreter von Zünften aus dem näheren Umfeld und örtliche Prominenz waren gerne gekommen, um der Clique Schäflibach zur so gelungenen neuen Heimat zu gratulieren.

Gerne wurde auch die Einladung angenommen, die einzelnen Räumlichkeiten zu besichtigen. Das ehemalige Wohnhaus wurde vermietet. Die riesige Scheune, zur Einweihung als Festsaal genutzt, bietet später reichlich Raum für Wagen und Mobiliar. Auch die Wagenbauer haben einen Raum für ihre Aktivitäten bekommen. Da diese meist in der kalten Jahreszeit stattfinden, wurde zum Aufwärmen über dem Arbeitsraum ein originelles Kaffeestübli wie ein Schwal-

bennest an der Decke angebracht. Im Obergeschoss wurde ein grosszügiger Saal für Versammlungen usw. eingerichtet.

Ebenfalls im Obergeschoss eines kleineren Hauses ist eine prächtige Zunftstube entstanden; besonderer Blickfang ist ein wuchtiger, sehr aufwändig gefertigter ovaler Tisch, auf Grund seiner Dimensionen ging er durch keine Türe und so blieb nur der Weg über das dafür teilweise abgedeckte Dach. Wie in einem kleinen Museum fühlt sich der Besucher beim Anblick der zahlreichen an den Wänden und in Vitrinen gezeigten, in vielen Jahren angesammelten Erinnerungsstücke. Besonders bemerkenswert: eine imposante Sammlung närrischer Geschenke und Mitbringsel „hochgeistigen“ Inhalts.

In einem weiteren Gebäude hat Kari Leiter eine Schnitzerstube eingerichtet, in der er interessierten Besuchern gerne die verschiedenen Stadien des Entstehens einer Maske demonstrierte. Eine gemütlich eingerichtete Brauchtumsstube der Urgruppe und der Malefizbachhexen lud zum Verweilen ein.

Sichtlich sehr angenehm überrascht von all den vielen positiven Eindrücken verweilten die Gäste noch viele Stunden in geselliger Runde bei guter Unterhaltung und fetziger Musik. Der Clique Schäflibach kann man zu diesem prächtig gemeisterten und zukunftsweisenden Projekt nur gratulieren und ihr eine gewohnt tolle und erfolgreiche Fasnacht 2010 mit einem weiteren Umzug der Superlative wünschen. ■

**Alfred Hengstler  
D-Konstanz**



Foto: Clique Schäflibach

Begeistert von der neu geschaffenen Zunftstube zeigten sich (von links) Heinz Wissmann, Jürg Pauli und Kari Leiter von der Urgruppe

# Die Bibliothekarinnen empfehlen

## ■ Schrottreif: ein Zürich-Krimi

**Isabel Morf**

Der Frühling hält endlich Einzug in Zürich. Doch Valerie Gut ist verzweifelt. In ihrem Fahrradgeschäft „FahrGut“ im Stadtkreis Wiedikon ereignen sich mysteriöse Vorfälle: In einer anonymen Zuschrift wird sie beschimpft, ein Kunde kehrt von einer Probefahrt nicht zurück, aus der Kasse verschwindet Geld. Und dann liegt auch noch ein Toter im Laden. Eine echte Herausforderung für den erfahrenen Ermittler Beat Streiff von der Stadtpolizei Zürich und seine Kollegin Zita Elmer. Auch Valerie ermittelt eifrig und stösst auf ein dunkles Geheimnis.

## ■ Kuchen backen in Kigali

**Gaile Parkin**

Angel betreibt ein kleines Backgeschäft in Kigali, Ruanda. Zu ihr geht jeder, der für ein Fest, eine Taufe, eine Hochzeit, eine Heimkehr oder sogar eine Scheidung einen besonderen Kuchen braucht. Bei einer Tasse Tee berät sie ihre Kunden bei der Wahl und dem Dekor ihrer Kuchen. Man kommt ins Erzählen, und Angel hört all die heiteren, überraschenden, aber auch traurigen Geschichten ihrer Nachbarn, die trotz allem ihre Lebensfreude be-

wahrt haben. Angel weiss Rat in allen Lebenslagen, tröstet, lacht und weint mit ihnen. Die Freundschaften helfen ihr schliesslich, selbst einer schmerzhaften Wahrheit ins Auge zu blicken.

## ■ Das grössere Glück

**Richard Powers**

Thassadit Amzwar, eine junge Algerierin, der Gewalt in ihrer Heimat nur knapp entgangen, lebt als Studentin in Chicago. Trotz ihrer schlimmen Erinnerungen strahlt sie immer vor Glück. Kennt sie das Geheimnis des Glücks, besitzt sie gar das „Glücks-Gen“? Forschungslaboratorien und Fernsehshows reissen sich um sie, ein Karussell, das sich immer schneller dreht, bis sie alles zu verlieren droht. Ein meisterhafter Roman über die Frage, was unser Leben bestimmt. Mit einer zärtlichen Liebesgeschichte sucht der Autor die Antwort.

## ■ Das Schönste, was ich sah

**Asta Scheib**

„Das Schönste, was ich sah“ war für Giovanni Segantini seine Lebensgefährtin Luigia „Bice“ Bugatti. Segantini, staatenlos, Analphabet, Waise, schafft es trotz seiner Armut, an der Mailänder Akademie Brera aufgenommen zu

werden. Mit zwanzig begegnet er im reichen Mailänder Elternhaus seines Studienfreundes Carlo Bugatti dessen Schwester Luigia. Es ist der Beginn einer leidenschaftlichen, allen Widrigkeiten trotzenen Beziehung. Sie heiraten nie, bleiben aber bis zum frühen Tod des Malers in unerschütterlicher Liebe verbunden. Das Paar führt mit seinen vier Kindern im Engadin ein für die damalige Zeit sehr unkonventionelles Leben, geprägt von stetigen Geldsorgen und den zunehmenden Erfolgen Segantinis. Die Liebesgeschichte ist gleichzeitig eine kunstgeschichtlich interessante Einführung in das malerische Gestalten des Künstlers.

## ■ Die Geschichte von Edgar Sawtelle

**David Wroblewski**

Edgar wächst auf einer abgelegenen Farm in Wisconsin auf, wo seine Eltern eine Hundezucht betreiben. Den hochsensiblen Jungen, der stumm zur Welt kam, verbindet eine besonders enge Freundschaft mit den Hunden. Doch die Idylle endet, als Claude, der Bruder seines Vaters, aus der Fremde zurückkehrt. Es kommt zunehmend zu Streitereien und als sein Vater stirbt, ist Edgar überzeugt, dass sein Onkel ihn umgebracht hat. Der Junge flieht, begleitet von drei Hunden, mit deren Hilfe er lernen muss, in der Wildnis zu überleben.

## SACHBÜCHERTIPP



### ■ Babysachen einfach stricken: individuelle Modelle für Einsteiger – Tanja Steinbach

Liebevoll Selbstgestricktes für die Kleinsten ist so einzigartig wie die neuen Erdenbürger selbst. Über 20 Modelle für Jungen und Mädchen werden Schritt für Schritt mit einfachen und ausführlichen Anleitungen erklärt. Ein Strickkurs für Anfänger zeigt mit genauen Detailfotos alle wichtigen Basis-

Techniken. Erleben Sie, wie mit Farben, Garnen und Texturen zahlreiche Varianten und ganz individuelle Lieblingsstücke entstehen.

### ■ Die 75 beeindruckendsten Brücken der Welt – Ian Penberthy

In diesem grossformatigen Bildband kommen Brückenfans voll auf ihre Kosten. Gegliedert nach Bogenbrücken, Aquädukten, Hängebrücken, Kipp- und Klappmechanismen, Schrägseilkonstruktionen etc. findet man interessante Tatsachen und Zahlen über jede einzelne Brücke – Höhe, Länge, Weite, Kosten, Bauzeit, Materialien –, verbunden mit detaillierten historischen Hintergrundinformationen und stimmungsvollen Farbfotos.

INFO

### Öffnungszeiten

Mo.	16.00–20.00
Mi.	14.00–18.00
Do.	09.00–12.00
Fr.	15.00–19.00
Sa.	10.00–13.00

Tel. 044 734 22 53  
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

# Wo ist etwas los?

## MÄRZ

Di. 02.03.2010

### **Nordic Walking**

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit & Koordination  
Chumm und mach mit!

Mi. 03.03.2010, 14.00–17.00

### **Computeria**

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos  
Computeria-Team

Mi. 03.03.2010, 20.00

### **Generalversammlung**

Familienzentrum  
Familien-Verein Urdorf

Do. 04.03.2010, 14.00

### **Urdorfer Frauentreff**

Besuch der Gemeindebibliothek  
zum Thema „Frauen und Religion“  
Mit Ruth Theocharides  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 05.03.2010

### **Skitag Flumserberg**

Chumm und mach mit!

Fr. 05.03.2010, 19.00

### **Ökumenischer Weltgebetstag**

Neue ref. Kirche  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 06.03.2010, 11.30

### **Ökumenischer Suppentag**

Neue ref. Kirche  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 06.03.2010, 19.00

### **EHC Moskito A vs. Lustenau**

Kunsteisbahn Weihermatt  
Eishockey-Club

So. 07.03.2010

### **Abstimmungen/Erneuerungswahlen, Wer stimmt, bestimmt!**

Gemeinde Urdorf

So. 07.03.2010, 09.00–12.00

### **Vater-Kind-Zmorge**

Familienzentrum, Väter mit Kindern  
bis sechs Jahre. Anm. erforderlich  
Familien-Verein Urdorf

So. 07.03.2010, 14.00–16.00

### **„Haushalt und Handarbeit anno dazumal“**

Ausstellung im Ortsmuseum  
Heimatkundliche Vereinigung

So. 07.03.2010, 14.00–16.30

### **Moving on Sunday**

Turnhalle Embri  
Für Jugendliche ab 6. Kl. Mit dem  
HCDU, Männerturnverein & VBC  
Kanti Limmattal. Ohne Voranm.  
Jugendarbeit Urdorf

Di. 09.03.2010

### **Nordic Walking**

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit & Koordination  
Chumm und mach mit!

Mi. 10.03.2010, 12.00

### **Mittagstisch**

Unterrichtszimmer neue ref. Kirche  
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 10.03.2010, 15.00

### **Kasperlitheater**

Familienzentrum  
Von und mit Jutta Kempf. Für Kinder  
ab drei Jahren, jüngere in Begleitung  
Erwachsener. Die Cafeteria  
ist geöffnet.  
Familien-Verein Urdorf

Do. 11.03.2010, 19.30

### **Kirchgemeindeversammlung**

Pfarreisaal der kath. Kirche  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

So. 14.03.2010, 09.30

### **Laetare - Eucharistiefeier zu Mittefasten**, Kath. Kirche

Kath. Pfarrei Bruder Klaus

So. 14.03.2010, 19.00

### **Laetare - Konzert**

Kath. Kirche  
Mit Barockvioline, Barockcello,  
Cembalo und Theorbe  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Mo. 15.03.2010

### **Babykleider-Börse**

Kath. Pfarreisaal  
Familien-Verein Urdorf

Di. 16.03.2010

### **Nordic Walking**

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit & Koordination  
Chumm und mach mit!

Di. 16.03.2010

### **Kinderkleider-Börse**

Kath. Pfarreisaal  
Familien-Verein Urdorf

Mi. 17.03.2010, 09.00–15.00

### **Baby- und Kinderkleider-Börse**

Kath. Pfarreisaal  
Familien-Verein Urdorf

Mi. 17.03.2010, 15.00–15.45

### **Bilderbuchgeschichten**

Bibliothek, für Kinder ab vier Jahren  
Gemeindebibliothek

Do. 18.03.2010, 09.00–11.00

### **Baby- und Kinderkleider-Börse**

Kath. Pfarreisaal  
Familien-Verein Urdorf

Fr. 19.03.2010, 20.00

### **Szenische Krimi-Lesung**

Singsaal Schulhaus Moosmatt  
Programm aus humorvollen Kurz-  
krimis, schwarzhumorigen Krimige-  
dichten und Auszügen aus dem  
neuen Roman „Filmriss“. Erich Tie-  
fenthaler begleitet die Texte virtuos  
auf Blasinstrumenten mit Musik aus  
bekannteren Krimi-Serien.  
Freier Eintritt  
Bibliothek & Kulturkommission

## KIRCHEN EVENTS

Für weitere Veranstaltungen der  
Urdorfer Kirchgemeinden ver-  
weisen wir Sie auf folgende  
Quellen:

Evang.-ref. Kirchgemeinde:  
[www.kirche-urdorf.ch](http://www.kirche-urdorf.ch)  
oder den «Kirchenboten»

Röm.-kath. Kirchgemeinde:  
[www.kath-urdorf.ch](http://www.kath-urdorf.ch)  
oder das «forum»

So. 21.03.2010, 09.45

**Konfirmation**

Neue ref. Kirche  
Mit Pfr. A. Bruderer, anschl. Aperó  
Ref. Kirchgemeinde

So. 21.03.2010, 14.00–16.00

**„Haushalt und Handarbeit anno dazumal“**

Ausstellung im Ortsmuseum  
Heimatkundliche Vereinigung

So. 21.03.2010, 14.00–16.30

**Moving on Sunday**

Turnhalle Embri  
Für Jugendliche ab 6. Kl. Mit dem  
HCDU, Männerturnverein & VBC  
Kanti Limmattal. Ohne Voranm.  
Jugendarbeit Urdorf

Di. 23.03.2010

**Nordic Walking**

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-  
lichkeit & Koordination  
Chumm und mach mit!

Fr. 26.03.2010

**Seuzach-Neftenbach-Buch am Irchel**

Verschiebedatum: 09.04.2010  
Chumm und mach mit!

Fr. 26.03.2010, 20.00

**Kreuzweg für Jugendliche und Erwachsene**, Kath. Kirche

Kath. Pfarrei Bruder Klaus

So. 28.03.2010, 09.30

**Palmsonntag - Familiengottes-**  
**dienst**, Kath. Kirche

Mit Weihe der Palmzweige. An-  
schliessend Chilekafi  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

So. 28.03.2010, 09.45

**Konfirmation**

Neue ref. Kirche  
Mit Pfrn. A.-K. Brüttsch & Mitwirkung  
der Harmonie Urdorf, anschl. Aperó  
Ref. Kirchgemeinde

So. 28.03.2010, 15.00

**Ökumenische Chrabbelfeier**

Kath. Kirche  
Mit A. Bösch und Team  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Di. 30.03.2010

**Nordic Walking**

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweg-  
lichkeit und Koordination  
Chumm und mach mit!

Mi. 31.03.2010, 14.00–17.00

**Computeria**

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos  
Computeria-Team

APRIL

Do. 01.04.2010, 18.30

**Hoher Donnerstag – Eucharistie-**  
**feier**

Kath. Kirche  
Zum Gedächtnis des letzten Abend-  
mahls  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Do. 01.04.2010, 19.15

**Karandacht mit Abendmahl**

Alte ref. Kirche  
Mit Pfr. A. Bruderer  
Ref. Kirchgemeinde

Fr. 02.04.2010, 09.45

**Gottesdienst mit Abendmahl**

Neue ref. Kirche  
Mit Pfr. A. Bruderer  
Ref. Kirchgemeinde

Fr. 02.04.2010, 10.00

**Karfreitag - Kinderkreuzweg**

Kath. Kirche  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Fr. 02.04.2010, 15.00

**Karfreitag - Karfreitagsliturgie**

Kath. Kirche  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Sa. 03.04.2010, 08.30

**Karsamstag - Stille Anbetung**

Kath. Kirche  
Am symbolischen Grab  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Sa. 03.04.2010, 14.00

**Ostersamstag für Chli und Gross**

Neue ref. Kirche  
Mit Pfr. A. Bruderer und Team, an-  
schl. Gottesdienst und Teileté  
Ref. Kirchgemeinde

Sa. 03.04.2010, 21.00

**Karsamstag - Osternachtfeier**

Kath. Kirche  
Anschliessend Agape  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

So. 04.04.2010, 09.30

**Ostersonntag - Festgottesdienst**

Kath. Kirche  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

SPIELBÜHNE



... heisst unser neues Stück

Wenn der Vater einer wohlbehü-  
teten, minderjährigen Tochter in  
der Zeitung liest, dass eine Vier-  
zehnjährige ein Kind geboren  
hat, dann ist für ihn Alarmstufe  
eins angesagt! «Ich muss meine  
Tochter im Auge behalten!», sagt  
er sich und denkt nicht daran,  
dass diese Idee trotz seiner Ver-  
wandlungskünste wirklich ins  
Auge gehen könnte. Was er al-  
les bei seiner Spionagetätigkeit,  
kräftig unterstützt von der neu-  
gierigen Nachbarin, über seine  
Tochter, seine Gattin und seinen  
Freund und Jasskollegen er-  
fährt, lässt ihm die Haare zu Ber-  
ge stehen. Sind die Schreckens-  
szenarien, die er sich da in Ge-  
danken zusammenbraut,  
wirkliche Realität? Wird er schon  
bald Grossvater sein, oder beru-  
hen all die kompromittierenden  
Situationen nur auf Missver-  
ständnissen?

- Do. 18. März 2010, 19.30  
Öffentliche Generalprobe  
Eintritt frei
- Sa. 20. März 2010, 20.00  
(Premiere)
- Fr. 26. März 2010, 20.00
- Sa. 27. März 2010, 20.00
- Mi. 07. April 2010, 20.00
- Fr. 09. April 2010, 20.00
- Sa. 10. April 2010, 20.00
- Fr. 16. April 2010, 20.00
- Sa. 17. April 2010, 20.00
- Fr. 23. April 2010, 20.00
- Sa. 24. April 2010, 20.00
- So. 25. April 2010, 15.00\*
- Fr. 30. April 2010, 20.00
- Sa. 01. Mai 2010, 20.00  
(Derniere)

\* An der Nachmittagsvorstellung  
vom 25. April sind die Plätze  
nicht nummeriert; es ist keine  
Reservation möglich.

So. 04.04.2010, 09.45

**Gottesdienst mit Abendmahl**

Neue ref. Kirche  
Mit Pfrn. A.-K. Brütsch  
Ref. Kirchgemeinde

So. 04.04.2010, 11.00

**Ostersonntag - Santa Messa**

Kath. Kirche  
In lingua italiana  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

So. 04.04.2010, 14.00–16.00

**„Haushalt und Handarbeit anno dazumal“**

Ausstellung im Ortsmuseum  
Heimatkundliche Vereinigung

Mo. 05.04.2010, 09.30

**Ostermontag - Eucharistiefeier**

Kath. Kirche  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Mo. 05.04.2010, 14.30

**Ostermontag - Emmausgang**

Kath. Kirche  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Di. 06.04.2010

**Nordic Walking**

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit & Koordination  
Chumm und mach mit!

Mi. 07.04.2010, 12.00

**Mittagstisch**

Unterrichtszimmer neue ref. Kirche  
Gemeinnütziger Frauenverein

Mi. 07.04.2010, 15.00–16.00

**Mir verzeled hüt e Gschicht**

Familienzentrum  
Geschichten für Kinder von drei bis sechs Jahren  
Familien-Verein Urdorf

Do. 08.04.2010, 14.00

**Urdorfer Frauentreff**

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos  
Islamische Welten in Vergangenheit und Gegenwart  
Mit Pfrn. Regula Schmid  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 09.04.2010, 19.00–22.00

**Ausstellung „Schräge Vögel“**

Vernissage 09. - 25.04.2010  
Ortsmuseum  
Kunstaussstellung von Sibylle Jakob und Walter Borner  
Kulturkommission

Sa. 10.04.2010, 10.00–17.00

**Modul-Eisenbahner: Tag der offenen Tür**

Sanitätshilfestelle Weihermatt  
Wirtschaft und kleine Modelleisenbahn-Börse  
Modul-Eisenbahner Urdorf

Sa. 10.04.2010, 14.00–17.00

**Ausstellung „Schräge Vögel“**

Ortsmuseum  
Kunstaussstellung von Sibylle Jakob und Walter Borner  
Kulturkommission

So. 11.04.2010, 09.30

**Weisser Sonntag - Festgottesdienst, Kath. Kirche**

Mit Erstkommunionsfeier. Anschliessend Apéro und Platzkonzert der Harmonie Urdorf  
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

So. 11.04.2010, 14.00–17.00

**Ausstellung „Schräge Vögel“**

**Ortsmuseum**  
Kunstaussstellung von Sibylle Jakob und Walter Borner  
Kulturkommission

Di. 13.04.2010

**Nordic Walking**

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit & Koordination  
Chumm und mach mit!

Mi. 14.04.2010, 15.00–15.45

**Bilderbuchgeschichten**

Bibliothek, für Kinder ab vier Jahren  
Gemeindebibliothek

Fr. 16.04.2010

**Sihlsprung (Halbtageswanderung)**

Chumm und mach mit!

Sa. 17.04.2010, 09.00–11.00

**Frühlings-Zmorge**

Kath. Pfarreisaal  
Familien-Verein Urdorf

Sa. 17.04.2010, 14.00–17.00

**Ausstellung „Schräge Vögel“**

Ortsmuseum  
Kunstaussstellung von Sibylle Jakob und Walter Borner  
Kulturkommission

So. 18.04.2010, 09.45

**Team-Gottesdienst mit Taufe**

Neue ref. Kirche  
Pfrn. A.-K. Brütsch, anschl. Brunch  
Ref. Kirchgemeinde

So. 18.04.2010, 14.00–16.00

**„Haushalt und Handarbeit anno dazumal“**

Ausstellung im Ortsmuseum  
Heimatkundliche Vereinigung

So. 18.04.2010, 14.00–17.00

**Ausstellung „Schräge Vögel“**

Ortsmuseum  
Kunstaussstellung von Sibylle Jakob und Walter Borner  
Kulturkommission

Di. 20.04.2010

**Nordic Walking**

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit & Koordination  
Chumm und mach mit!

Mi. 21.04.2010, 14.00–17.00

**Computeria**

Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos  
Computeria-Team

Fr. 23.04.2010

**Uznach-Berg, Sion-Kaltbrunn**

Verschiebedatum: 30.04.2010  
Chumm und mach mit!

Fr. 23.04.2010, 15.00

**Ökumenische Andacht**

Alterszentrum  
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 24.04.2010, 14.00–17.00

**Ausstellung „Schräge Vögel“**

Ortsmuseum  
Kunstaussstellung von Sibylle Jakob und Walter Borner  
Kulturkommission

So. 25.04.2010

**Erneuerungswahlen – Allfälliger zweiter Wahlgang**

Wer stimmt, bestimmt!  
Gemeinde Urdorf

So. 25.04.2010, 14.00–17.00

**Ausstellung „Schräge Vögel“**

Ortsmuseum  
Kunstaussstellung von Sibylle Jakob und Walter Borner  
Kulturkommission

Di. 27.04.2010

**Nordic Walking**

Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit & Koordination  
Chumm und mach mit!

# www.urdorf.ch: Ihr Portal für alle Informationen rund um Urdorf

Entdecken und besuchen

Sie uns im Internet. Herzlich

willkommen in Urdorf!

Alle Dienstleistungen und Ansprechpartner:  
Auf einen Blick in der Seitennavigation

The screenshot shows the website layout with several callouts:

- Suchbegriff**  **suchen** (Search bar)
- SITEMAP**, **INDEX**, **IMPRESSUM**, **HOME** (Navigation menu)
- Portrait**, **Behörden / Politik**, **Verwaltung**, **Schule / Bildung**, **Kirchen**, **Freizeit / Kultur / Sport**, **Wirtschaft / Lebensraum**, **Kontakt** (Left sidebar navigation)
- Nützlich** (Useful links): Online-Schalter, Dienstleistungen A-Z, Ortsplan, Links
- Urdorf** (Weather forecast for Do, 28.01.2010):  
Schnee  
Temp.: -4/-1°C  
Niederschl.?: 85%  
Wind: 17km/h SW  
[Weitere Werte»](#)
- News / Aktuelles** (Main content area):  
28.01.2010: [Sirenenalarm am 3. Februar 2010](#)  
27.01.2010: [Schwellbrand im Feuerwehrdepot Urdorf](#)  
26.01.2010: [Gemeinderat spricht 5'000 Franken für Hilfe in Haiti](#)  
26.01.2010: [Stimmrechtsrekurs zurückgezogen](#)  
26.01.2010: [Presseschau: Umlagerung von Siedlungsgebiet](#)  
26.01.2010: [Bezug von Parkkarten - Ab sofort bei der Einwohnerkontrolle](#)  
22.01.2010: [Presseschau: Über 2400 freiwillige Fahrten](#)  
[alle Newsmeldungen](#)  
Text: In unserer Gemeindezeitschrift "Urdorf aktuell", welche fünf Mal im Jahr erscheint, erfahren Sie noch mehr über das Geschehen und das Leben in Urdorf. Die bereits erschienen Ausgaben finden Sie [hier](#).
- Veranstaltungskalender** (Right sidebar):  
Donnerstag, 28.1.2010: Schritte zur Mitte  
Freitag, 29.1.2010: Nussgipfeltour 2010  
Freitag, 29.1.2010: Freitagabend-Singen  
Samstag, 30.1.2010: Ice Disco  
Samstag, 30.1.2010: "Legenden" Jahreskonzert der Harmonie  
Sonntag, 31.1.2010: Gottesdienst  
mehr Events
- GEMEINDE URDORF** (Logo with cow head) and contact info:  
Gemeindeverwaltung Urdorf  
Bahnhofstrasse 46  
8902 Urdorf  
Tel. 044 736 51 11  
Fax. 044 734 38 58  
gemeinde@urdorf.ch
- webdesign by bb design, oms by backlash** (Footer)

Sonne, Regen oder Schnee:  
Das aktuelle Wetter in Urdorf

Alle News aus Urdorf:  
Aktuell und informativ

Was wann und wo los ist:  
Mehr im Veranstaltungskalender